



öffentlich

Betreff:

Effizienzreserven Verwaltungsbereich Jugendamt und Sport

Erstellungsdatum 11.03.2004

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.03.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu überprüfen, welche finanziellen Effizienzreserven durch eine engere verwaltungsseitige Verknüpfung zwischen den Verwaltungsbereichen Jugendamt und Sport freigesetzt und diesen Bereichen zur operativen Aufgabenerfüllung wieder zugeführt werden können. Ziel des Prüfungsergebnisses sollte vor allem die Beantwortung der Kernfrage sein, in wieweit Jugendhilfe und Sportförderung durch eine engere Verzahnung im Hinblick auf Aufbau-, Ablaufstruktur und Förderstruktur optimiert und ergänzend wirken können.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der aktuelle Haushaltsentwurf offenbart, dass es immer schwieriger wird, das vielschichtige Leistungsspektrum der Stadt Potsdam in den verschiedenen Bereichen aufrechtzuerhalten. Auch die Auflagen der Kommunalaufsicht belegen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Es ist angesichts dieses Tatbestandes nur konsequent, bestehende Verwaltungsstrukturen im Hinblick auf ihren Aufbau und Ablauf zu hinterfragen. Mit diesem Prüfauftrag geht es der CDU-Fraktion keinesfalls um eine Gegeneinanderstellung der Bereiche Sport und Jugendhilfe. Vielmehr sehen wir in diesem Antrag eine Chance, die verbindenden Elemente dieser Bereiche auf der Grundlage ihrer Aufgaben und Funktionen herauszustellen. Es wäre wünschenswert, etwaige Synergieeffekte im Sinne des Sports und der Jugendhilfe freisetzen zu können.